

Koordinationsbüro Die Linke  
Landesgruppe NRW  
Anna Conrads: 01577/ 2476324  
Email: landesgruppe@dielinke-nrw.de

Donnerstag, 10.07.2008

## **Massenentlassungen trotz Milliardengewinnen bei Siemens und Henkel:- Wir stehen an Eurer Seite !**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Betriebsräte von Siemens und Henkel,

Wir, die sechs Bundestagsabgeordneten der Fraktion DIE LINKE aus NRW sind empört über den geplanten Stellenabbau bei Siemens und Henkel: Dass beide Konzerne trotz voller Auftragsbücher und sprudelnder Gewinne massiv Stellen streichen, ist skandalös, hat aber offensichtlich Methode: Henkel baut trotz eines Rekordgewinnes von 1,4 Milliarden € im letzten Jahr Stellen ab; Siemens erzielte 2007 sogar einen Gewinn von 4 Milliarden. Die Managemententscheidungen der Konzerne folgen allein der Logik des ungezügelter Kapitalismus: Soziale Verantwortung, die Sozialbindung des Eigentums sind aufgekündigt, wenn tausende Beschäftigte auf die Straße gesetzt werden, um Börsenkurse zu stützen und Renditen ins Unermessliche zu steigern.

Die Konzernleitung von Siemens darf nicht damit durchkommen, dass jahrzehntelang Korruption vertuscht wird und jetzt zur Befriedigung der Aktionärsinteressen die Beschäftigten auf die Straße gesetzt werden sollen.

Wir sichern den Beschäftigten bei Siemens und Henkel und ihren Gewerkschaften IG Metall und IG BCE unsere volle Solidarität zu: Wir werden Euch auch vor Ort in der Auseinandersetzung mit den Konzernleitungen unterstützen.

Aus unserer Arbeit im Bundestag wissen wir: Dass derartige Unternehmensentscheidungen weiterhin möglich sind, ist auch ein Ergebnis des Versagens der Bundesregierung. Seit Jahren beschränkt sie sich darauf, die Verantwortungslosigkeit der Großkonzerne zu beklagen, statt ihr endlich Grenzen zu ziehen. Wir fordern die Bundesregierung auf, den Verfassungsauftrag der Sozialbindung des Eigentums endlich durchzusetzen.

Als Fraktion DIE LINKE haben wir, unter maßgeblicher Beteiligung von Bundestagsabgeordneten aus NRW, bereits vor einiger Zeit einen Antrag zur Ausweitung der wirtschaftlichen Mitbestimmungsrechte von Betriebsräten in den Bundestag eingebracht, mit dem die Interessen der Beschäftigten gegenüber Massenentlassungen gestärkt werden. Weiterhin haben wir einen Antrag eingebracht, der die Ausweitung der Mitbestimmung von Gewerkschaften und Betriebsräten in Aufsichtsräten und eine paritätische Stimmenverteilung fordert. Mit solchen Instrumenten wären weder die Schließung von Nokia noch der Stellenabbau bei Siemens und Henkel möglich gewesen.

Ulla Lötzer MdB, Hüseyin Aydin MdB, Sevim Dagdelen MdB, Inge Höger MdB, Ulla Jelpke MdB,  
Paul Schäfer MdB